



## FraktionsInfo

---

### SPD-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung Pankow

Ausgabe April / 2014

#### Inhalt:

21. BVV: Anträge der SPD-Fraktion Seite 2

#### Pressemitteilungen:

„Wirksamer Schutz vor Verkehrslärm in Weißensee“ Seite 5

„Sportbetontes Schulangebot in Pankow ausbauen“ Seite 6

„Aussichtsplattform am Weißen See soll wiederhergestellt werden“ Seite 7

---

Herausgeber: SPD-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung Pankow zu Berlin, Fröbelstraße 17, 10405 Berlin. Email: spd-fraktion-pankow@berlin.de, Internet: www.spd-fraktion-pankow.de. Redaktion: Rona Tietje (ViSdP), Bertram Schwarz, die Sprecherinnen und Sprecher für die Politikfelder. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Fraktion wieder. Redaktionsschluss: 30.04.2014, Erscheinungsdatum: 01.05.2014

**BVV-Sitzung am 02.04.2014****Anträge der SPD-Fraktion**

Zur 22. Tagung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) am 02. April 2014 hat die SPD-Fraktion folgende Anträge eingebracht:

**Dringlichkeitsantrag:****Keine Schlagstöcke und Pfefferspray für die Parkraumüberwachung (Drs. VII-0701)**

Das Bezirksamt wird ersucht, umgehend alle Aktivitäten einzustellen, die zum Ziel haben, die Pankower Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Parkraumüberwachung des Ordnungsamtes mit Schlagstöcken und/oder Pfefferspray auszustatten. Gegenüber der Öffentlichkeit sind bisherige Meldungen zu korrigieren.

Das Bezirksamt wird weiterhin ersucht, auch in Zukunft auf ein bürger\_innennahes Image des Ordnungsamtes zu achten. Das Ordnungsamt versteht sich - wie in der Imagekampagne der Berliner Ordnungsämter 2011 formuliert - als Dienstleister **für** die Bürgerinnen und Bürger. Der Bezirk Pankow übernimmt dieses als Eigenidentität. und wird das Image des Pankower Ordnungsamtes und der Parkraumüberwachung in diesem Sinne in der Öffentlichkeit stärken.

**Verkehrsberuhigung in der Bizetstraße und dem Komponistenviertel (Drs. VII-0696)**

Das Bezirksamt wird ersucht, im Rahmen der Erarbeitung von allgemeinen Grundsätzen für die Verminderung von Durchgangsverkehr in Wohnquartieren das Komponistenviertel als Beispiel zu nehmen und ein Konzept zur Verkehrsberuhigung im Komponistenviertel (Weißensee) generell und insbesondere in der Bizetstraße zu erstellen.

**Wiederherstellung der Aussichtsplattform am Weißen See (Drs. VII-0695)**

Das Bezirksamt wird ersucht, die Aussichtsplattform am Weißen See wieder herzustellen und für die Besucher zugänglich zu machen. Es mögen die notwendigen technischen wie auch finanziellen Aufwendungen dafür bereitgestellt werden.

**Sportbetontes Schulangebot im Bezirk Pankow ausweiten (Drs. VII-0693)**

Das Bezirksamt wird ersucht, sich dafür einzusetzen, dass der Pankower Standort des Schul- und Leistungssportzentrums Berlin (Schule am Europasportpark = ehemaliges Coubertin-Gymnasium) als

ein Gymnasium mit einem sportorientierten Profil eingerichtet wird

und

das Gymnasium einen Ganztagesbetrieb erhält.

**Verkehrssicherheit an der Tram- und Bus-Haltestelle S+U-Bhf Pankow herstellen (Drs. VII-0692)**

Das Bezirksamt wird ersucht, unverzüglich Maßnahmen zu ergreifen, um die Verkehrssicherheit an der Tram- und Bus-Haltestelle S+U-Bhf Pankow (Richtung Norden) herzustellen.

**Lärminderung am Betriebshof Weißensee durchsetzen und finanzieren (Drs. VII-0690)**

Das Bezirksamt wird ersucht, darauf hinzuwirken, dass kurzfristig Maßnahmen zur lärmindernden Modernisierung des Betriebshofs Weißensee der BVG entwickelt, finanziert und umgesetzt werden. Ziel muss die mittelfristige Einhaltung der vom Amt für Umwelt und Naturschutz bereits 2011 festgesetzten Maximalpegel von tagsüber 60 dB(A) und nachts 45 dB(A) sein. Dafür sind Maßnahmen zur Lärmreduzierung zu ergreifen und der Straßenbahnbetriebshof in den Lärmaktionsplan des Senats aufzunehmen. Als besonders wirksame Maßnahmen sind anzustreben:

stationäre Schienenkopfschmieranlagen an Ein- und Ausfahrt

Ausweitung der Hallenfläche über das gesamte Gelände (vollständige Einhausung)

Auf die Zulassung entsprechender, in anderen Städten verwendeter Anlagen ist gegenüber der TAB und der SenStadtUm hinzuwirken.

**Haushaltsnahe Altglassammlung erhalten (Drs. VII-0689)**

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich gegenüber der Senatsverwaltung (SenStadtUm) und den Entsorgungsunternehmen dafür einzusetzen, dass das gut eingeführte System der haushaltsnahen Altglassammlung als sogenanntes Holsystem in allen Bezirken bestehen bleibt und gegebenenfalls so ausgebaut wird, dass alle Berliner Bürgerinnen und Bürger ausreichend Sammelvolumen für ihr Altglas zur Verfügung haben.

**Neue Gebiete für die Städtebauförderung im Bezirk Pankow (Drs. VII-0687)**

Das Bezirksamt wird ersucht, zu untersuchen, ob im Bezirk Pankow städtebaulich zusammenhängende Gebiete vorhanden sind, in denen ein besonderer Bedarf an der Erneuerung öffentlicher Infrastrukturen besteht, die einen Einsatz von Instrumenten und Mitteln der Städtebauförderung erforderlich machen.

Insbesondere ist aufzuzeigen,

- welcher Sanierungsbedarf bei den Straßen- und Grünflächen vorliegt und ob ein Defizit an Spielplätzen besteht und
- welcher Sanierungs- und Erweiterungsbedarf bei den Kindertagesstätten, Schulen, Sport und generationsübergreifenden Angeboten vorhanden ist.

Zugleich soll untersucht werden, ob in Quartieren der Einsatz von Instrumenten und Mitteln der Städtebauförderung erforderlich ist, um eine gesteuerte Quartiersentwicklung zu ermöglichen und gegebenenfalls festgestellte städtebauliche Missstände zu beheben sowie schützenswerte Teilbereiche zu erhalten.

Das Bezirksamt soll bei der Untersuchung insbesondere

- den Bereich Weißenseer Spitze/Langhansstraße
- den Ortskern Heinersdorf
- den Bereich Pankow Süd (zwischen Granitzstraße, Berliner Straße, Prenzlauer Promenade und Arnold-Zweig-Straße) und
- den Mühlenkiez

berücksichtigen. Weiterhin soll dargestellt werden, ob in diesen Quartieren private Initiativen und Investitionen als Folge einer stärkeren Aktivität von Land und Bezirk zu erwarten sind. Abschließend ist eine Empfehlung zu geben, für welches Programm geeigneter Weise eine Anmeldung erfolgen soll.

**Pressemitteilung vom 02.04.2014**

## **Wirksamer Schutz vor Verkehrslärm in Weißensee**

*Entlastung der Anwohner am Betriebshof und im Komponistenviertel gefordert*

Mit einem Antrag zur lärmindernden Modernisierung des Straßenbahnbetriebshofs der BVG in Weißensee unterstützt die SPD-Fraktion Pankow die Bürgerinitiative „KiezGestalten Weißensee“ in der heutigen Sitzung der Bezirksverordneten-versammlung (BVV). Darin werden der Berliner Senat und die BVG aufgerufen, in seinem demnächst zu beschließenden Lärmaktionsplan freiwillige Maßnahmen zu ergreifen, die den Lärmpegel rund um den Betriebshof auf den bereits 2011 vom Amt für Umwelt und Naturschutz festgesetzten Maximalpegel von tagsüber 60 dB(A) und nachts 45 dB(A) reduzieren. Vor allem der bereits in anderen deutschen Städten erfolgreich praktizierte Einsatz von Schienenkopfschmieranlagen oder die vollständige Einhausung des Geländes sollen für eine deutlich spürbare Lärminderung sorgen.

Aufgrund seiner Geschichte liegt der Betriebshof Weißensee inmitten eines Wohngebietes. Rund 900 Anwohner sind derzeit von nächtlichen Lärmspitzen von bis zu 90 dB(A) unmittelbar betroffen. Die BI „KiezGestalten“ setzt sich seit Langem für eine Lärmreduzierung auf Gelände ein. Mit der Aufnahme in den neuen Lärmaktionsplan des Senats wäre nun mittelfristig eine erhebliche gesundheitliche Entlastung der Anwohner möglich.

Auch das Komponistenviertel rund um die Bizetstraße in Weißensee ist seit vielen Jahren durch den zunehmenden PKW-Verkehr besonders lärmbelastet. Als Parallelstraße zur stark frequentierten Berliner Allee nutzen viele Autofahrer das Komponistenviertel täglich zur Umfahrung von Engpässen. „Die Errichtung von Zebrastreifen und Tempo 30-Zonen hatte bisher überhaupt keinen Effekt“, so der Weißenseer SPD-Bezirksverordnete Dr. Yasser Sabek. Deshalb soll nun ein Konzept zur Verkehrsberuhigung die Anwohner der Bizetstraße und der umliegenden Straßen entlasten. Roland Schröder, verkehrspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion: „Der Bezirk muss einen Weg finden, wie Durchgangsverkehr in den Wohnquartieren generell vermindert werden kann. Hierfür sollte das Komponistenviertel in Weißensee als Beispiel dienen.“

**Pressemitteilung vom 02.04.2014**

## **Sportbetontes Schulangebot in Pankow ausbauen**

*Infrastruktur und Kooperationen am Standort Europasportpark weiter nutzen*

Das ehemalige Coubertin-Gymnasium in Pankow bildet als Schule mit besonderer pädagogischer Prägung im Schwerpunkt Sport zur Zeit den Standort Europasportpark des Schul- und Leistungssportzentrums Berlin (SLZB). Zum Schuljahr 2014/2015 soll dieser Standort seitens des SLZB aufgegeben und nach Hohenschönhausen verlegt werden. Da das Gelände jedoch über eine hervorragende sportliche Infrastruktur verfügt und darüber hinaus seit vielen Jahren eine sehr gute Kooperation mit verschiedenen Sportvereinen wie Alba Berlin (Basketball) oder dem SV Empor e.V. (Fußball) besteht, setzt sich die SPD-Fraktion Pankow für eine Nutzung dieses Potenzials ein. In einem Antrag zur heutigen Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Pankow wird deshalb die Einrichtung eines sportorientierten Gymnasiums mit Ganztagsangebot an diesem Standort gefordert.

Für die Schulstruktur Pankows ergeben sich daraus viele Vorteile: So würde den vorhandenen sportorientierten Grundschulen im Bezirk eine passende Anschlusschule für ihre sportbegeisterten Schüler geboten. Daneben hätten auch die Schüler, die aus den Leistungssportzentren ausscheiden, die Möglichkeit, weiterhin auf hohem Niveau ihrem Sport nachzugehen und gleichzeitig einen qualifizierten Schulabschluss zu erwerben. Darüber hinaus wäre auf diese Weise das Ganztagsangebot gestärkt. Dabei soll die Schule gemäß dem Schulgesetz allen Schülerinnen und Schülern offen stehen. Auch die Angebote der kooperierenden Vereine wären ohne zusätzliche Mitgliedschaft zugänglich: „Wir wollen den Spaß an der Bewegung bei Kindern und Jugendlichen in den Vordergrund stellen“, begründet die schulpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, Mechthild Schomann, den Antrag. „In dem wir den Fokus auf Mannschaftssportarten legen, fördern wir zugleich soziales Lernen.“

**Pressemitteilung vom 02.04.2014**

## **Aussichtsplattform am Weißen See soll wiederhergestellt werden**

*SPD-Fraktion Pankow fordert das Bezirksamt zur Instandsetzung auf*

Seit einiger Zeit ist die beliebte Aussichtsplattform am Weißen See aufgrund ihres maroden Zustands gesperrt. Da sie jedoch ein unverzichtbares Merkmal des Weißen Sees und seiner Erholungsqualität für Besucher jeden Alters darstellt, soll die Aussichtsplattform nun umgehend instand gesetzt und wieder für den Publikumsverkehr freigegeben werden. Das fordert ein Antrag der SPD-Fraktion zur heutigen Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Pankow.

„Die Sperrung hat bei vielen Besuchern zu Unmut geführt“, so der Weißenseer SPD-Bezirksverordnete Dr. Yasser Sabek. Das Bezirksamt wird daher aufgefordert, die notwendigen technischen und finanziellen Mittel zur Wiederherstellung der Plattform bereitzustellen, damit sie bald wieder von Jung und Alt genutzt werden kann.